

## **Antwort**

### **der Bundesregierung**

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Kornelia Möller, Dr. Barbara Höll,  
Dr. Gesine Löttsch, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.  
– Drucksache 16/2366 –**

### **Haushaltssperre für Mittel der aktiven Arbeitsmarktpolitik**

#### Vorbemerkung der Fragesteller

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat 1,1 Mrd. Euro des Eingliederungstitels qualifiziert gesperrt, der üblicherweise für die Finanzierung der aktiven Arbeitsmarktpolitik verwendet wird. Dies wird mit der tatsächlichen Mittelbindung und dem Mittelabfluss im letzten Jahr begründet, weswegen diese Sperrung vertretbar sei. Im letzten Jahr sind lediglich 57 Prozent der Mittel des Eingliederungstitels abgeflossen. Darüber hinaus sind die gesperrten Mittel nun mit den passiven Leistungen deckungsfähig, so dass damit die Ausgaben für das Arbeitslosengeld II ausgeglichen werden können. Das bedeutet, dass Mittel, die für aktive Eingliederungsleistungen vorgesehen waren, nun auch für passive Leistungen verwendet werden können. Statt Eingliederungsmaßnahmen und Arbeit zu finanzieren, wird Arbeitslosigkeit finanziert.

In der Presse wird im Hinblick auf verschiedene Arbeitsgemeinschaften (ARGEn) – vor allem in Ostdeutschland, aber nicht nur – gemeldet, dass diese die nach der Sperre übrig gebliebenen Mittel bereits zu einem großen Teil verbraucht haben und für den Rest des Jahres nun die Gefahr der Handlungsunfähigkeit bestehe bzw. geplante oder bereits bewilligte Maßnahmen unsicher geworden sind. So fehlt der ARGE Leipzig beispielsweise nun eine Planungssumme von 13 Mio. Euro (Neues Deutschland 24. Juli 2006). Von den ihr nach der Haushaltssperre verbleibenden 77,5 Mio. Euro sind bereits zum 30. Juni 2006 72,98 Mio. Euro fest gebunden. Auch im Landkreis Bayreuth können keine neuen Maßnahmen mehr bewilligt werden (Frankfurter Rundschau online 20. Juli 2006). Im „Eigenbetrieb Grundsicherung für Arbeitsuchende“ des Landkreises Spree-Neiße sind zum 21. Juni 2006 aufgrund der Haushaltssperre bereits knapp 98 Prozent der Mittel gebunden. Gegenüber dem 1. Regierungsentwurf zum Bundeshaushalt 2006 wurden die Mittel dort um etwa 4,5 Mio. Euro reduziert. Der Kreistag des Landkreises Spree-Neiße hat daher in einer Resolution an den Bundestagspräsidenten die Aufhebung der Haushaltssperre gefordert, da ansonsten keine Handlungsfähigkeit hinsichtlich der aktiven Eingliederung mehr gegeben sei.

Da mit den Mitteln des Eingliederungstitels Maßnahmen der aktiven Arbeitsmarktpolitik finanziert werden, stellt sich die Frage, inwiefern neben dem Fordern auch das Fördern der Arbeitsuchenden in ausreichendem Maße umgesetzt

werden kann. Aktive Arbeitsmarktpolitik zielt darauf ab, die Integrationschancen Arbeitssuchender zu verbessern oder ihnen öffentlich geförderte Beschäftigungsmöglichkeiten anzubieten. Damit kann die aktive Arbeitsmarktpolitik einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Chancen zur Teilhabe am Arbeitsleben und somit auch zur sozialen Teilhabe leisten. Eingliederungsleistungen sind für Erwerbs- und insbesondere Langzeiterwerbslose von hoher Bedeutung. Für einige ARGEN könnte mit dem Fördern nun aber Schluss sein oder sie können dies nur noch sehr eingeschränkt tun – gerade wenn sie im Interesse der Langzeiterwerbslosen bisher bereits viele Eingliederungsmaßnahmen durchgeführt haben. Daher ergeben sich aus der Haushaltssperre Fragen zu ihren Grundlagen und Konsequenzen.

1. Hat die Bundesregierung bereits Erkenntnisse aus den von den kommunalen Trägern bis zum 14. Juli 2006 erbetenen Mitteilungen über die Höhe der jeweils tatsächlich verausgabten Eingliederungsmittel sowie über darüber hinaus gebundene Mittel?

Wenn ja, welche Erkenntnisse hat sie daraus gezogen, und welche Schritte plant sie auf der Grundlage dieser Daten?

2. In welchem Umfang haben die einzelnen ARGEN oder Optionskommunen die zur Verfügung stehenden Mittel im Jahr 2006 bereits ausgeschöpft und wie viele Mittel sind fest gebunden (bitte für jede ARGE und Optionskommune einzeln beantworten)?

Antwort zu den Fragen 1 und 2:

Der Bundesregierung liegen für alle Agenturen für Arbeit und zugelassenen kommunalen Träger (im Folgenden Träger genannt) auf Grundlage der Abfrage vom 30. Juni 2006 Angaben zu den Ausgaben und Bindungen im Bereich der Eingliederungsleistungen des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch (SGB II) zum Stichtag 30. Juni 2006 vor. Insgesamt wurden demnach von den bisher nach § 1 Abs. 1 Nr. 2 und 3 Eingliederungsmittel-Verordnung 2006 verteilten Eingliederungsmitteln in Höhe von 5,27 Mrd. Euro rd. 1,87 Mrd. Euro verausgabt und insgesamt rd. 3,95 Mrd. Euro gebunden. Das heißt, die Ausgaben beliefen sich zum 30. Juni 2006 auf rd. 35 Prozent und die Gesamtbindungen auf rd. 75 Prozent des verfügbaren Eingliederungsbudgets. Dabei ist zu berücksichtigen, dass am 1. August 2006 zu den genannten 5,27 Mrd. Euro weitere Mittel in Höhe von rd. 60,06 Mio. Euro aus dem zentralen Einbehalt nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 Eingliederungsmittel-Verordnung 2006 den Trägern zugewiesen wurden, die eine überproportional hohe Zahl von nach dem Statistik-Stichtag bewilligten Leistungsfällen aufweisen. Diese zusätzlich verfügbaren Mittel vermindern entsprechend den Gesamtbindungsstand auf rd. 74 Prozent des verfügbaren Budgets.

Auf Basis der Angaben der Träger hat sich somit bestätigt, dass auf Bundesebene trotz Haushaltssperre ausreichend Mittel zur Verfügung stehen müssten, um die Bewilligung von Eingliederungsmaßnahmen im geplanten Umfang fortzusetzen. Allerdings sind große regionale Unterschiede zwischen den einzelnen Trägern hinsichtlich der bereits erfolgten Inanspruchnahme der zur Verfügung stehenden Eingliederungsmittel zu beobachten. Während einige Träger bereits einen Großteil ihrer Mittel gebunden haben und hinsichtlich der weiteren Bewilligung von Maßnahmen nur eingeschränkt agieren können, können andere Träger ihr Budget voraussichtlich nicht vollständig ausgeben. Ausgaben und Gesamtbindungen für die einzelnen Träger sind in Anlage 1 dargestellt.

Die Bundesregierung hat auf Basis dieser Angaben, diejenigen Träger, die ihre Eingliederungsmittel voraussichtlich nicht vollständig ausgeben können, mit Schreiben vom 28. Juli 2006 aufgefordert, freiwillig einen bestimmten Anteil ihrer Eingliederungsbudgets für die regionale Umverteilung zur Verfügung zu stellen. Die Höhe des abzugebenden Betrages wurde dabei so bemessen, dass

den Trägern unter Berücksichtigung der bisherigen Ausgaben und Bindungen bei den Eingliederungsmitteln zum 30. Juni 2006 und einer eventuellen Deckung für Verwaltungsausgaben aus dem Eingliederungsbudget 20 Prozent des zugewiesenen Eingliederungsbudgets für die Neubewilligung von Maßnahmen bis zum Jahresende 2006 erhalten bleibt. Insgesamt wurden 152 Träger aufgefordert, einen Betrag in Höhe von rd. 281 Mio. Euro freiwillig für die regionale Umverteilung zur Verfügung zu stellen.

Zum weiteren Verfahren vgl. Antwort auf Frage 7.

3. Welche Auswirkungen hat die Mittelsperre konkret auf bewilligte und geplante Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung in den einzelnen ARGEn oder Optionskommunen?

Wie viele geplante oder schon bewilligte Maßnahmen können in den einzelnen ARGEn oder Optionskommunen nun nicht mehr durchgeführt werden (bitte für jede ARGE und Optionskommune einzeln beantworten)?

Ein verbindliche Bewilligung von Eingliederungsmaßnahmen ist grundsätzlich nur bis zur Höhe der zugewiesenen Mittel möglich. Da trotz Haushaltssperre bisher zugewiesene Mittel nicht zurückgerufen werden mussten – einzige Ausnahme dazu bildet die Stadt Jena, der auf Antrag bereits mehr als 85 Prozent der Mittel ihres eigentlichen Budgets zugewiesen wurden, welche aus Gründen der Gleichbehandlung nach Verkündung der qualifizierten Haushaltssperre wieder zurückgerufen werden mussten – sollte auch die Durchführung und Finanzierung bisher bewilligter Maßnahmen nicht gefährdet sein.

Allerdings wurden bei einigen wenigen Trägern über das bereits zugewiesene Budget hinaus Maßnahmen verbindlich bewilligt und als Verpflichtungen gebucht. Diese Träger wurden bereits aufgefordert, ihre Bewilligungspraxis zu korrigieren. Insoweit dies nicht mehr möglich ist, bleibt abzuwarten, inwieweit in diesen Fällen durch die vorgesehene Umverteilung die Bedarfe gedeckt werden können oder welche andere Möglichkeiten die bewirtschaftenden Stellen beispielsweise durch Umschichtungen haben.

Die Bundesregierung hat keine Erkenntnisse darüber, in welchem Umfang ursprünglich geplante Eingliederungsmaßnahmen durch die Haushaltssperre nicht mehr durchgeführt werden können. Die Eingliederungsmittel werden entsprechend der örtlichen Arbeitsmarktlage dezentral zur Verfügung gestellt und die bewirtschaftenden Stellen entscheiden selbst, für welche Eingliederungsmaßnahmen die Mittel konkret verwendet werden sollen.

4. Welche Auswirkungen hat die Haushaltssperre auf Neubewilligungen von Maßnahmen, insbesondere bei Trägern, die ihre Mittel schon zu einem großen Teil ausgeschöpft oder gebunden haben?

Die Mehrzahl der Träger hat entsprechend den Angaben zu den Ausgaben und Bindungen zum Stichtag 30. Juni 2006 trotz Haushaltssperre – für das gesamte Jahr oder zumindest für die nächsten Monate – ausreichend Mittel zur Verfügung, um die Eingliederungsmaßnahmen mit der geplanten Intensität weiterzuführen. Ein hoher Bindungsstand muss darüber hinaus nicht notwendigerweise auf einen eingeschränkten Handlungsspielraum im weiteren Jahresverlauf hinweisen, da bei einer gleichmäßigen Bewirtschaftung üblicherweise bereits 80 Prozent der in einem Jahr für Eingliederungsleistungen veranschlagten Mittel zur Jahresmitte gebunden sind und ein solcher Bindungsstand auch bei den Trägern entsteht, die ihr aktives Arbeitsmarktprogramm bereits zur Jahresmitte bis zum Jahresende umfassend geplant haben. Zudem ist bei den Bindungen nicht von vornherein ersichtlich, ob sie durch konkrete Maßnahmen unter-

legt sind, oder ob sie beispielsweise durch die Beauftragung Dritter gebunden sind und daher gegebenenfalls noch einen gewissen Handlungsspielraum beinhalten. Grundsätzlich ist es auch möglich, dass im weiteren Jahresverlauf beispielsweise aufgrund von Maßnahmeabbrüchen gebundene Mittel wieder für Neubewilligungen frei werden. Einige Träger haben jedoch aufgrund der Haushaltssperre tatsächlich nur noch einen äußerst geringen oder keinen Spielraum für die Bewilligung neuer Eingliederungsmaßnahmen. Diese Träger können – über die Deckungsfähigkeit von Eingliederungs- und Verwaltungsbudget und unter der Voraussetzung, dass im Verwaltungsbudget noch ausreichend freie Mittel vorhanden sind – Eingliederungsmaßnahmen aus dem Verwaltungsbudget finanzieren. Darüber hinaus plant die Bundesregierung, diesen Trägern im Rahmen der regionalen Umverteilung weitere Mittel zeitnah zur Verfügung zu stellen, so dass deren Handlungsfähigkeit hinsichtlich der Bewilligung weiterer Eingliederungsmaßnahmen sichergestellt ist.

5. Wie viele geplante Maßnahmen müssen aufgrund der Haushaltssperre auf das Jahr 2007 verschoben werden?

Aufgrund der dezentralen Planung und Umsetzung der aktiven Arbeitsmarktpolitik hat die Bundesregierung keine Erkenntnisse darüber, in welchem Umfang eventuell ursprünglich für das Jahr 2006 geplante Eingliederungsmaßnahmen in das Jahr 2007 verschoben werden.

6. Welche Auswirkungen hat die Haushaltssperre auf den Haushalt 2007 und den dort zur Verfügung gestellten Eingliederungstitel?

Die Haushaltssperre wurde für das Haushaltsjahr 2006 ausgebracht und hat damit keine unmittelbaren Auswirkungen auf den Haushalt 2007 (Prinzip der Jährlichkeit).

7. Auf welcher gesetzlichen Grundlage, durch wen, in welcher Form und in welchem Umfang sollen die von der Bundesregierung angekündigten überregionalen Ausgleichs aufgrund regional bestehender Unterschiede hinsichtlich der Mittelabflüsse durchgeführt werden?

Wie viele ARGen bzw. Optionskommunen können wie viele Mittel an wie viele andere ARGen oder Optionskommunen abführen?

Nach welchen Kriterien sollen die zur Verfügung stehenden Mittel an die Träger verteilt werden?

Für die rechtliche Umsetzung der regionalen Umverteilung wird die Eingliederungsmittel-Verordnung 2006, welche die Maßstäbe für die Verteilung der Eingliederungs- und Verwaltungsmittel auf die Träger im Jahr 2006 regelt, geändert. Die Eingliederungsmittel-Verordnung 2006 wird dabei um eine Revisionsklausel ergänzt, mittels der die bisherigen Verteilungsmaßstäbe überprüft werden und ein neuer Verteilungsmaßstab festgelegt wird, der regionalen Sonderbedarfen Rechnung trägt.

Die 152 Träger, für die die Überprüfung der bisherigen Verteilung ergeben hat, dass sie ihre Eingliederungsmittel bis Jahresende voraussichtlich nicht vollständig ausgeben können, wurden mit Schreiben vom 28. Juli 2006 aufgefordert, Mittel in Höhe von insgesamt rd. 281 Mio. Euro – das sind die Mittel, die voraussichtlich nicht ausgegeben werden können – in den Umverteilungsprozess einzubringen. 89 Träger haben sich bereit erklärt, Mittel in Höhe von insgesamt 117 Mio. Euro für die regionale Umverteilung zur Verfügung zu stellen. Dieser Betrag kann sich dann gegebenenfalls noch einmal erhöhen, wenn die

Agenturen für Arbeit, die aktuell mangels Beschluss ihrer Trägerversammlung keine Mittel zur Verfügung stellen konnten, diese nachträglich in die regionale Umverteilung einbringen.

Auf Basis des neuen Verteilungsmaßstabes in der Verordnung zur Änderung der Eingliederungsmittel-Verordnung 2006 sollen diese 117 Mio. Euro zeitnah auf die Träger verteilt werden, die entsprechend ihren Angaben zu den Ausgaben und Bindungen bei den Eingliederungsleistungen und den Verwaltungsausgaben zum 30. Juni 2006 nur noch einen eingeschränkten Handlungsspielraum bei der Bewilligung von Eingliederungsmaßnahmen haben. Die Einzelheiten des Verfahrens befinden sich derzeit noch in der Abstimmung.

8. Plant die Bundesregierung neben den überregionalen Ausgleichen weitere Schritte, um die ARGEn und Optionskommunen, die eine hohe Mittelbindung vorweisen, zu unterstützen?

Wie rechtfertigt die Bundesregierung die Haushaltssperre vor dem Hintergrund des unterschiedlichen Mittelabflusses in den einzelnen Arbeitsgemeinschaften und Optionskommunen?

Die vom Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages beschlossene qualifizierte Haushaltssperre ist Ausdruck der Budgethoheit des Parlamentes. Die Bundesregierung hat insbesondere vor dem Hintergrund der Entscheidung des Haushaltsausschusses die Träger gebeten, bei der Bewilligung von Eingliederungsleistungen sorgfältig das Ermessen auszuüben und insbesondere darauf hinzuwirken, dass die Eingliederungsmaßnahmen verstärkt das Budget für Arbeitslosengeld II entlasten. Die Bundesregierung prüft gegenwärtig zusätzlich zur regionalen Umverteilung eine Teilaufhebung der bestehenden Haushaltssperre beim Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages zu beantragen. Die Entscheidungshoheit, diesem Antrag stattzugeben, hat jedoch der Haushaltsausschuss.

9. Inwiefern beurteilt die Bundesregierung – vor dem Hintergrund, dass bspw. beim „Eigenbetrieb für Grundsicherung“ im Spree-Neiße-Kreis wie oben beschrieben bereits mehr als 97 Prozent der zur Verfügung stehenden Mittel gebunden sind – die Haushaltssperre als „Bestrafung“ für ARGEn, die – zum Teil als Lehre aus dem letzten Jahr, vor allem aber im Interesse der Langzeiterwerbslosen – nun bereits einen weitaus größeren Teil der Eingliederungsmittel genutzt bzw. verplant haben?

Eine Bewertung der vom Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages beschlossenen Haushaltssperre steht der Bundesregierung nicht zu.

10. Wie bewertet die Bundesregierung die Tatsache, dass bspw. in der ARGE Leipzig vorerst ein Bewilligungsstopp aufgrund der Haushaltssperre verhängt werden musste und auch andere ARGEn Handlungsunfähigkeit befürchten?

Wie verträgt sich ein solcher Bewilligungsstopp mit dem Prinzip des Forderns und Förderns?

Eine angemessene finanzielle Ausstattung im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende spielt nach Ansicht der Bundesregierung eine wichtige Rolle, um die in dem Grundsatz des „Fördern und Fordern“ angestrebte passgenaue Beratung der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen und deren schnellstmögliche Vermittlung in den Arbeitsmarkt umzusetzen. Allerdings erfolgt auch die Bereitstellung von finanziellen Mitteln für die aktive Arbeitsmarktpolitik vor dem

Hintergrund der derzeit außerordentlich schwierigen Lage der öffentlichen Haushalte. Trotz Konsolidierungsbestreben der öffentlichen Haushalte stehen in diesem Jahr – ohne die gesperrten Mittel in Höhe von 1,1 Mrd. Euro – Mittel in Höhe von 8,87 Mrd. Euro für die Verwaltung und Eingliederung der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen zur Verfügung. Die Bundesregierung ist der Überzeugung, dass mit dieser finanziellen Ausstattung die Träger ihre Arbeitsmarktprogramme sowohl quantitativ als auch qualitativ auf hohem Niveau planen und durchführen können. Die Bundesregierung bemüht sich darüber hinaus, den Trägern, die durch die Haushaltssperre unmittelbar in der Umsetzung und Bewilligung ihrer geplanten Eingliederungsmaßnahmen eingeschränkt sind, durch eine regionale Umverteilung zusätzliche Mittel zur Verfügung zu stellen.

11. Wie bewertet die Bundesregierung die Tatsache, dass manche Träger – wie in ihrer Antwort auf die schriftliche Frage 2 der Abgeordneten Sabine Zimmermann auf Bundestagsdrucksache 16/2220 geschildert – kaum noch Spielraum für Neubewilligungen von Maßnahmen haben, aber sicherstellen müssen, dass eine Bewilligung und Erbringung von Eingliederungsleistungen im gesamten Haushaltsjahr gewährleistet sein müssen?

Wie bewertet sie dies insbesondere vor dem Hintergrund, dass die Träger ihre Planungen auf der Grundlage eines erwarteten höheren Budgets getätigt haben?

Die Träger waren grundsätzlich verpflichtet, auch im Rahmen der bis zur Verkündung des Haushaltsgesetzes 2006 am 24. Juli 2006 geltenden vorläufigen Haushaltsführung sicherzustellen, dass eine Bewilligung von Eingliederungsmaßnahmen im gesamten Jahr gewährleistet ist. Im Rahmen der vorläufigen Haushaltsführung waren den Trägern bereits 85 Prozent des im 2. Regierungsentwurfs veranschlagten Eingliederungsbudgets, also insgesamt 5,27 Mrd. Euro, zugewiesen worden. Die Träger hatten für eine gleichmäßige Bewirtschaftung der zugewiesenen Haushaltsmittel in Höhe von 5,27 Mrd. Euro zu sorgen. Grundsätzlich können die Träger nur mit den Mitteln planen, die ihnen konkret zugewiesen wurden.

12. Warum will die Bundesregierung über den weiteren Umgang mit der Mittelsperre und mögliche regionale Umschichtungen nun schon im August entscheiden und nicht wie ursprünglich geplant erst im September?

Wodurch begründet sich aus Sicht der Bundesregierung die offenbar frühere Handlungsnotwendigkeit?

Einige Träger haben nach der Entscheidung des Haushaltsausschusses über die qualifizierte Sperrung von Haushaltsmitteln die Bundesregierung darüber informiert, dass bereits im Juli bzw. August 2006 kein Handlungsspielraum mehr für die Bewilligung weiterer Eingliederungsmaßnahmen besteht. Die Bundesregierung hat sich in Kenntnis der Mittelsituation bei anderen Trägern und mit dem Ziel, die vorhandenen Mittel möglichst vollständig für den vorgesehenen Zweck einzusetzen, dazu entschlossen, kurzfristig eine regionale Umverteilung zu organisieren.

Bewirtschaftung des Eingliederungsbudget zum 30. Juni 2006 1)

Kreis-Nr.	Kreis	Option	Verteilung der Eingliederungsmittel in v.H.	Zur Bewirtschaftung zugewiesene Eingliederungsmittel in M b. € 2)	Ausgaben Eingliederungsmittel zum 30.06.06 in M b. €	Gesamtbindingen Eingliederungsmittel zum 30.06.06 in M b. € 3)	Gesamtbindingen in v.H. zu zugewiesenen Mitteln
	<b>Deutschland insgesamt</b>		<b>100</b>	<b>5 270</b>	<b>1 871</b>	<b>3 952</b>	<b>75%</b>
01001	Fleensburg, Stadt		0,2073	10,92	3,44	7,17	66%
01002	Kiel, Landeshauptstadt		0,5759	30,35	9,72	24,18	80%
01003	Lübeck, Hansestadt		0,4769	25,13	6,09	13,38	53%
01004	Neumünster, Stadt		0,1852	9,76	2,45	5,30	54%
01051	Dithmarschen		0,1865	9,83	3,59	7,52	76%
01053	Herzogtum Lauenburg		0,1806	9,52	3,77	7,87	83%
01054	Nordfriesland	Option	0,1312	6,91	3,24	6,79	98%
01055	Ostholstein		0,1985	10,46	3,57	8,10	77%
01056	Pinneberg		0,2943	15,51	4,24	11,90	77%
01057	Pöbn		0,1186	6,25	1,23	3,55	57%
01058	Rendsburg-Eckernförde		0,2293	12,08	4,29	9,05	75%
01059	Schleswig-Fleensburg	Option	0,1574	8,29	1,95	5,23	63%
01060	Segeberg		0,1943	10,24	3,14	6,82	67%
01061	Steinburg		0,1619	8,53	2,73	8,21	96%
01062	Stom am		0,1287	6,78	1,84	3,90	57%
02000	Hamburg, Freie und Hansestadt		2,8502	150,21	52,35	114,92	77%
03101	Braunschweig, Stadt		0,3712	19,56	4,13	12,71	65%
03102	Salzgitter, Stadt		0,1796	9,46	2,19	5,89	62%
03103	Wolfsburg, Stadt		0,1048	5,52	2,01	3,92	71%
03151	Gifhorn		0,1526	8,04	2,62	6,92	86%
03152	Göttingen	Option	0,2598	13,69	5,66	11,69	85%
03153	Goslar		0,2116	11,15	3,85	7,17	64%
03154	HeinStadt		0,1211	6,38	1,99	4,46	70%
03155	Northeim		0,1673	8,82	3,19	6,05	69%
03156	Osterode am Harz	Option	0,1005	5,30	2,59	3,57	67%
03157	Peine	Option	0,1203	6,34	2,17	5,57	88%
03158	Wolfsbüttel		0,1215	6,40	2,12	4,55	71%
03241	Region Hannover		1,5464	81,50	19,66	48,67	60%
03251	Diepholz		0,1644	8,66	4,04	6,98	81%
03252	Hämeln-Pyrmont		0,2391	12,60	4,31	9,08	72%
03254	Hildesheim		0,3328	17,54	4,98	8,96	51%
03255	Holzlingen		0,1045	5,51	1,63	3,60	65%
03256	Nienburg (Weser)		0,1301	6,86	2,50	4,20	61%
03257	Schaumburg		0,1787	9,42	2,48	5,48	58%
03351	Celle		0,2280	12,02	4,25	8,58	71%
03352	Cuxhaven		0,2192	11,55	4,20	7,94	69%
03353	Harburg		0,1580	8,33	2,01	4,94	59%
03354	Lüchow-Dannenberg		0,0829	4,37	1,10	2,25	51%
03355	Lüneburg		0,1882	9,92	2,72	6,24	63%
03356	Osterholz	Option	0,0625	3,29	1,16	2,36	72%
03357	Rotenburg (Wümme)	Option	0,1069	5,63	1,20	2,07	37%
03358	Sottau-Fallingb. Bostel	Option	0,1425	7,51	2,09	4,22	56%
03359	Stade		0,1938	10,21	2,53	4,83	47%
03360	Uelzen		0,1123	5,92	1,91	4,03	68%
03361	Verden	Option	0,0927	4,89	0,95	4,60	94%
03401	Delmenhorst, Stadt		0,1765	9,30	1,92	4,64	50%
03402	Emden, Stadt		0,0901	4,75	1,97	4,35	92%
03403	O. Hünburg (Hünburg), Stadt		0,2529	13,33	5,27	9,70	73%
03404	Osnabrück, Stadt		0,2054	10,82	2,91	6,17	57%
03405	W. Hünshaven, Stadt		0,1896	9,99	2,90	6,12	61%
03451	Ammerland	Option	0,0760	4,01	1,64	3,23	81%
03452	Aurich		0,2551	13,44	6,32	12,70	94%
03453	C. B. P. P. nburg		0,1185	6,24	1,71	3,31	53%
03454	Em s land	Option	0,2033	10,71	3,59	4,42	41%
03455	Friesland		0,1060	5,59	1,47	2,82	51%
03456	Grafschaft Bentheim	Option	0,0909	4,79	1,91	4,48	94%
03457	Leer	Option	0,1901	10,02	3,78	6,68	67%
03458	O. Hünburg	Option	0,0920	4,85	1,56	3,51	72%
03459	Osnabrück	Option	0,2037	10,73	2,48	8,30	77%
03460	Vechta		0,0662	3,49	1,05	2,14	61%
03461	Wesemarsch		0,1129	5,95	2,19	3,43	58%
03462	W. Hünshaven		0,0676	3,56	1,21	2,36	66%
04011	Bremen, Stadt		1,1627	61,27	23,28	43,25	71%
04012	Brem. H. v. n., Stadt		0,4265	22,48	8,83	17,43	78%
05111	Düsseldorf, Stadt		0,8274	43,60	11,54	29,11	67%
05112	Duisburg, Stadt		1,1021	58,08	13,87	34,05	59%

05113	Essen, Stadt		1,1312	59,61	17,31	38,12	64%
05114	Krefeld, Stadt		0,3758	19,80	4,69	12,16	61%
05116	Mönchengladbach, Stadt		0,4651	24,51	5,22	14,27	58%
05117	Mülheim an der Ruhr, Stadt	Optbn	0,2010	10,59	4,04	8,47	80%
05119	Oberhausen, Stadt		0,3553	18,72	4,25	11,52	62%
05120	Remscheid, Stadt		0,1473	7,76	1,67	3,85	50%
05122	Solingen, Stadt		0,1999	10,53	4,06	6,73	64%
05124	Wuppertal, Stadt		0,6450	33,99	8,53	22,06	65%
05154	Kleve	Optbn	0,2034	10,72	2,13	8,56	80%
05158	Mettmann		0,4277	22,54	5,57	15,86	70%
05162	Neuss		0,3421	18,03	4,76	14,08	78%
05166	Viersen		0,2305	12,15	2,56	5,92	49%
05170	Wesel		0,4872	25,68	8,35	14,32	56%
05313	Aachen, Stadt		0,3296	17,37	5,84	9,95	57%
05314	Bonn, Stadt		0,2818	14,85	3,66	10,45	70%
05315	Köln, Stadt		1,6592	87,44	23,97	57,66	66%
05316	Leverkusen, Stadt		0,1877	9,89	2,25	5,84	59%
05354	Aachen		0,3539	18,65	2,07	8,26	44%
05358	Düren	Optbn	0,2625	13,83	3,90	13,83	100%
05362	Erfkreis		0,4036	21,27	2,67	6,73	32%
05366	Euskirchen		0,1147	6,04	2,30	4,96	82%
05370	Heinsberg		0,2527	13,32	2,93	6,64	50%
05374	Oberbergischer Kreis		0,2435	12,83	2,43	5,95	46%
05378	Rheinisch-Bergischer Kreis		0,2002	10,55	2,97	6,91	66%
05382	Rhein-Sieg-Kreis		0,4043	21,31	3,86	8,26	39%
05512	Bothop, Stadt		0,1610	8,48	3,47	6,62	78%
05513	Gelsenkirchen, Stadt		0,7711	40,64	12,81	27,00	66%
05515	Münster, Stadt		0,2320	12,23	4,42	7,97	65%
05554	Borken	Optbn	0,2038	10,74	6,18	9,48	88%
05558	Coesfeld	Optbn	0,1119	5,90	3,60	5,85	99%
05562	Recklinghausen		1,0155	53,52	16,35	41,11	77%
05566	Steinfurt	Optbn	0,2474	13,04	6,34	10,90	84%
05570	Warendorf		0,2151	11,34	2,64	5,60	49%
05711	Bielefeld, Stadt		0,4879	25,71	10,26	19,45	76%
05754	Gütersloh		0,2504	13,20	4,47	8,37	63%
05758	Herford		0,2176	11,47	3,15	4,77	42%
05762	Höxter		0,1106	5,83	1,52	2,92	50%
05766	Lippe		0,4224	22,26	6,64	13,69	61%
05770	Minden-Lübbecke	Optbn	0,2735	14,41	5,64	12,57	87%
05774	Paderborn		0,3103	16,35	4,81	10,55	65%
05911	Bochum, Stadt		0,5670	29,88	5,64	12,79	43%
05913	Dortmund, Stadt		1,3032	68,68	19,51	40,54	59%
05914	Hagen, Stadt		0,3627	19,11	4,24	12,64	66%
05915	Hammer, Stadt	Optbn	0,2768	14,59	5,76	13,44	92%
05916	Henne, Stadt		0,3575	18,84	3,26	9,11	48%
05954	Ennepe-Ruhr-Kreis	Optbn	0,3313	17,46	6,58	17,33	99%
05958	Hochsauerlandkreis	Optbn	0,2167	11,42	3,12	8,85	78%
05962	Märkischer Kreis		0,4764	25,11	8,49	21,18	84%
05966	Obere		0,0697	3,67	1,29	2,61	71%
05970	Siegen-Wittgenstein		0,2453	12,93	3,49	9,33	72%
05974	Soest		0,2902	15,29	3,44	7,95	52%
05978	Unna		0,5585	29,43	10,74	22,66	77%
06411	Darmstadt, Stadt		0,1460	7,69	2,05	4,46	58%
06412	Frankfurt am Main, Stadt		0,8821	46,49	9,97	29,99	65%
06413	Offenbach am Main, Stadt		0,2698	14,22	3,87	11,96	84%
06414	Wiesbaden, Landeshauptstadt	Optbn	0,3436	18,11	6,01	13,16	73%
06431	Bergstraße	Optbn	0,1671	8,81	2,69	6,46	73%
06432	Darmstadt-Dieburg	Optbn	0,1582	8,34	1,99	3,46	42%
06433	Groß-Gerau		0,1879	9,90	2,01	4,78	48%
06434	Hochtaunuskreis	Optbn	0,0907	4,78	1,38	3,56	74%
06435	Main-Kinzig-Kreis	Optbn	0,2408	12,69	5,91	12,69	100%
06436	Main-Taunus-Kreis	Optbn	0,0843	4,44	3,34	5,28	119%
06437	Odenwaldkreis	Optbn	0,0731	3,85	1,13	2,36	61%
06438	Offenbach	Optbn	0,2102	11,08	2,26	6,55	59%
06439	Rheingau-Taunus-Kreis	Optbn	0,0734	3,87	2,27	5,62	145%
06440	Wetteraukreis		0,1972	10,39	3,75	5,63	54%
06531	Gießen		0,2500	13,18	4,46	10,94	83%
06532	Lahn-Dill-Kreis		0,2169	11,43	3,44	7,99	70%
06533	Limburg-Weilburg		0,1499	7,90	1,94	4,80	61%
06534	Mainburg-Benkopf	Optbn	0,1665	8,77	3,56	4,00	46%
06535	Vogelsbergkreis	Optbn	0,0855	4,51	2,22	4,77	106%
06611	Kassel, Stadt		0,4968	26,18	5,34	10,76	41%
06631	Fulda	Optbn	0,1369	7,21	2,85	5,33	74%
06632	Heinsfeld-Rotenburg	Optbn	0,1043	5,50	1,33	4,26	78%
06633	Kassel		0,1899	10,01	3,32	7,33	73%
06634	Schwalm-Eder-Kreis		0,1681	8,86	2,69	6,08	69%
06635	Waldeck-Frankenberg		0,1362	7,18	2,75	5,37	75%
06636	Werra-Meißner-Kreis		0,1273	6,71	1,90	4,83	72%
07111	Koblenz, Stadt		0,1530	8,06	0,80	3,01	37%
07131	Ahrweiler		0,0593	3,13	1,15	2,78	89%
07132	Aitenkirchen (Westerwald)		0,1058	5,58	1,50	3,99	72%
07133	Bad Kreuznach		0,1512	7,97	2,23	5,95	75%
07134	Birkenfeld		0,0875	4,61	1,46	3,19	69%



07135	Cochem-Zell		0,0282	1,49	0,76	0,95	64%
07137	Mayen-Koblenz		0,1580	8,33	3,24	6,62	79%
07138	Neuwied		0,1612	8,50	2,87	5,52	65%
07140	Rhein-Hunsrück-Kreis		0,0687	3,62	1,26	2,87	79%
07141	Rhein-Lahn-Kreis		0,0896	4,72	1,39	3,17	67%
07143	Westerwaldkreis		0,1195	6,30	1,61	4,89	78%
07211	Trier, Stadt		0,1037	5,46	2,05	4,75	87%
07231	Bemkatal-Wittlich		0,0535	2,82	1,14	2,37	84%
07232	Bilburg-Prüm		0,0274	1,44	0,56	1,27	88%
07233	Daun	Option	0,0354	1,87	0,46	0,90	48%
07235	Trier-Saarburg		0,0491	2,59	1,45	2,31	89%
07311	Frankenthal (Pfalz), Stadt		0,0416	2,19	0,61	1,53	70%
07312	Kaiserslautern, Stadt		0,1478	7,79	1,66	6,18	79%
07313	Landau in der Pfalz, Stadt		0,0249	1,31	0,10	0,11	8%
07314	Ludwigshafen am Rhein, Stadt		0,2468	13,01	3,08	9,82	76%
07315	Mainz, Stadt		0,1818	9,58	2,38	5,84	61%
07316	Neustadt an der Weinstraße, Stadt		0,0449	2,37	1,02	1,34	57%
07317	Prüm, Stadt		0,0951	5,01	2,78	4,84	97%
07318	Speyer, Stadt		0,0514	2,71	0,64	1,39	51%
07319	Wommers, Stadt		0,0922	4,86	1,19	2,57	53%
07320	Zweibrücken, Stadt		0,0426	2,25	0,69	1,46	65%
07331	Aßler-Wommers		0,0722	3,80	1,16	2,53	67%
07332	Bad Dürkheim		0,0567	2,99	1,00	1,68	56%
07333	Donnersbergkreis		0,0625	3,29	1,45	3,00	91%
07334	Germersheim		0,0747	3,94	1,35	2,58	66%
07335	Kaiserslautern		0,0652	3,44	1,98	3,37	98%
07336	Kusel		0,0511	2,69	1,73	2,56	95%
07337	Südliche Weinstraße		0,0419	2,21	1,47	3,12	141%
07338	Ludwigshafen		0,0522	2,75	0,50	1,31	47%
07339	Mainz-Bingen		0,1020	5,38	1,92	4,29	80%
07340	Südwestpfalz	Option	0,0491	2,59	1,26	2,93	113%
08111	Stadtkreis Stuttgart		0,4662	24,57	10,18	16,88	69%
08115	Landkreis Böblingen		0,1505	7,93	2,37	7,20	91%
08116	Landkreis Esslingen		0,2308	12,16	3,04	10,38	85%
08117	Landkreis Göppingen		0,1165	6,14	2,12	4,63	75%
08118	Landkreis Ludwigsburg		0,1959	10,32	2,34	5,62	54%
08119	Landkreis Rems-Murr-Kreis		0,1943	10,24	2,16	5,37	52%
08121	Stadtkreis Heilbronn		0,1195	6,30	1,84	5,30	84%
08125	Landkreis Heilbronn		0,1361	7,17	2,35	5,72	80%
08126	Landkreis Hohenbühel		0,0426	2,25	0,74	1,90	85%
08127	Landkreis Schwäbisch Hall		0,0865	4,56	1,12	3,41	75%
08128	Landkreis Main-Tauber-Kreis		0,0582	3,07	1,55	2,84	93%
08135	Landkreis Heilbronn		0,0809	4,26	1,72	3,48	82%
08136	Landkreis Ostalb-Kreis		0,1461	7,70	2,16	6,01	78%
08211	Stadtkreis Baden-Baden		0,0449	2,37	0,47	1,05	44%
08212	Stadtkreis Karlsruhe		0,2443	12,87	4,39	9,68	75%
08215	Landkreis Karlsruhe		0,1609	8,48	4,34	7,61	90%
08216	Landkreis Rastatt		0,0829	4,37	1,19	1,94	44%
08221	Stadtkreis Heilbronn		0,0922	4,86	0,79	2,37	49%
08222	Stadtkreis Mannheim		0,4295	22,63	8,72	18,21	80%
08225	Landkreis Neckar-Odenwald-Kreis		0,0682	3,59	1,85	3,01	84%
08226	Landkreis Rhein-Neckar-Kreis		0,2750	14,49	2,87	7,72	53%
08231	Stadtkreis Pforzheim		0,1052	5,54	1,34	3,49	63%
08235	Landkreis Calw		0,0545	2,87	0,91	2,13	74%
08236	Landkreis Enzkreis		0,0548	2,89	0,89	1,63	56%
08237	Landkreis Freudenstadt		0,0465	2,45	0,75	1,84	75%
08311	Stadtkreis Freiburg im Breisgau		0,2034	10,72	3,84	9,15	85%
08315	Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald		0,0999	5,26	1,86	3,20	61%
08316	Landkreis Emmendingen		0,0746	3,93	2,38	3,46	88%
08317	Landkreis Ortenaukreis	Option	0,1925	10,14	4,19	8,49	84%
08325	Landkreis Rottweil		0,0600	3,16	1,24	2,50	79%
08326	Landkreis Schwarzwald-Baar-Kreis		0,1064	5,61	1,34	2,95	53%
08327	Landkreis Tuttlingen	Option	0,0586	3,09	1,55	3,14	102%
08335	Landkreis Konstanz		0,1574	8,29	2,04	5,05	61%
08336	Landkreis Lörrach		0,1238	6,52	2,82	6,04	93%
08337	Landkreis Waldshut	Option	0,0756	3,98	1,46	3,98	100%
08415	Landkreis Reutlingen		0,1227	6,47	1,89	4,78	74%
08416	Landkreis Tübingen		0,0874	4,61	1,25	3,37	73%
08417	Landkreis Zollernalbkreis		0,0964	5,08	0,91	1,99	39%
08421	Stadtkreis Ulm		0,0936	4,93	1,12	2,81	57%
08425	Landkreis Alb-Donau-Kreis		0,0665	3,50	1,17	2,41	69%
08426	Landkreis Biberach	Option	0,0562	2,96	1,01	1,65	56%
08435	Landkreis Bodenseekreis	Option	0,0634	3,34	1,22	2,70	81%
08436	Landkreis Ravensburg		0,0996	5,25	1,77	3,49	67%
08437	Landkreis Sigmaringen		0,0694	3,66	0,98	2,22	61%
09161	IngoIsstadt, Stadt		0,0922	4,86	1,76	3,51	72%
09162	München, Landeshauptstadt		0,7783	41,02	9,38	19,91	49%
09163	Rosenheim, Stadt		0,0416	2,19	0,53	1,23	56%
09171	Altötting		0,0574	3,02	0,66	1,14	38%
09172	Berchtesgadener Land		0,0358	1,89	0,57	1,33	71%
09173	Bad Tölz-Wolfratshausen		0,0381	2,01	0,62	1,28	64%
09174	Dachau		0,0287	1,51	0,43	0,71	47%
09175	Ebersberg		0,0225	1,19	0,22	0,27	23%

09176	Fürststätt		0,0198	1,04	0,43	0,78	75%
09177	Erding		0,0255	1,34	0,53	0,98	73%
09178	Freising		0,0268	1,41	0,46	0,84	60%
09179	Fürstenfeldbruck		0,0612	3,23	0,93	1,82	56%
09180	Gamisch-Partenkirchen		0,0181	0,95	0,33	0,72	76%
09181	Landsberg a. Lech		0,0271	1,43	0,45	0,81	56%
09182	Miesbach	Option	0,0152	0,80	0,48	0,59	73%
09183	Mühldorf a. Inn		0,0568	2,99	0,61	1,43	48%
09184	München		0,0525	2,77	0,51	1,12	41%
09185	Neuburg-Schrobenhausen		0,0212	1,12	0,43	0,81	73%
09186	Paffenhofen a. d. Inn		0,0288	1,52	0,90	1,35	89%
09187	Rosenheim		0,0651	3,43	1,03	2,17	63%
09188	Starnberg		0,0245	1,29	0,29	0,43	33%
09189	Traunstein		0,0558	2,94	0,63	2,25	77%
09190	Weihen-Schongau		0,0331	1,74	0,40	0,74	42%
09261	Landshut, Stadt		0,0472	2,49	0,51	1,21	49%
09262	Passau, Stadt		0,0426	2,25	0,59	1,20	53%
09263	Staubing, Stadt		0,0464	2,45	0,56	1,13	46%
09271	Deggendorf		0,0629	3,31	1,21	2,33	70%
09272	Freyung-Gräfenau		0,0358	1,89	0,82	1,44	76%
09273	Keheim		0,0279	1,47	0,44	0,62	42%
09274	Landshut		0,0330	1,74	0,72	1,31	75%
09275	Passau		0,0907	4,78	1,85	3,56	74%
09276	Regen		0,0343	1,81	0,54	1,24	69%
09277	Rottal-Inn		0,0411	2,17	0,74	1,38	64%
09278	Staubing-Bogen		0,0309	1,63	0,59	1,06	65%
09279	Dingolfing-Landau		0,0264	1,39	0,35	1,13	82%
09361	Amberg, Stadt		0,0514	2,71	0,64	1,64	60%
09362	Regensburg, Stadt		0,1239	6,53	2,51	4,52	69%
09363	Weiden i. d. O. P. F., Stadt		0,0596	3,14	0,79	2,02	64%
09371	Amberg-Weizbach		0,0492	2,59	0,70	1,82	70%
09372	Cham		0,0559	2,95	1,37	2,31	79%
09373	Neumarkt i. d. O. P. F.		0,0331	1,74	1,20	1,51	86%
09374	Neustadt a. d. W. a. L. i. n. a. a. b.		0,0433	2,28	1,07	2,53	111%
09375	Regensburg		0,0557	2,94	1,44	2,61	89%
09376	Schwandorf		0,0598	3,15	1,08	2,02	64%
09377	Tirschenreuth		0,0431	2,27	1,03	2,14	94%
09461	Bamberg, Stadt		0,0547	2,88	0,97	2,58	90%
09462	Bayreuth, Stadt		0,0988	5,21	2,13	3,53	68%
09463	Coburg, Stadt		0,0636	3,35	0,64	1,42	42%
09464	Hof, Stadt		0,0897	4,73	1,50	4,02	85%
09471	Bamberg		0,0398	2,10	1,08	2,05	98%
09472	Bayreuth		0,0462	2,43	1,15	2,04	84%
09473	Coburg		0,0606	3,19	0,79	2,03	64%
09474	Forchheim		0,0349	1,84	0,76	1,56	85%
09475	Hof		0,0711	3,75	1,28	2,95	79%
09476	Kronach		0,0435	2,29	0,62	1,95	85%
09477	Kulmbach		0,0636	3,35	1,24	2,69	80%
09478	Lichtenfels		0,0489	2,58	0,65	1,49	58%
09479	Wunsiedel i. Fichtelgebirge		0,0752	3,96	1,64	3,55	90%
09561	Ansbach, Stadt		0,0305	1,61	0,69	0,92	58%
09562	Erlangen, Stadt	Option	0,0551	2,90	1,42	2,69	93%
09563	Fürth, Stadt		0,1229	6,48	1,78	4,15	64%
09564	Nürnberg, Stadt		0,7250	38,21	6,65	25,09	66%
09565	Schwabach, Stadt		0,0248	1,31	0,44	0,83	64%
09571	Ansbach		0,0538	2,84	0,52	0,88	31%
09572	Erlangen-Höchstadt		0,0294	1,55	0,56	1,14	74%
09573	Fürth		0,0322	1,70	0,66	1,23	72%
09574	Nürnberger Land		0,0500	2,64	1,22	2,29	87%
09575	Neustadt a. d. A. i. s. c. h. - B. a. d. W. i. n. d. s. h. e.		0,0361	1,90	0,49	0,80	42%
09576	Roth		0,0368	1,94	0,85	1,68	86%
09577	Weißenburg-Grünzhausen		0,0478	2,52	0,89	2,21	88%
09661	Aschaffenburg, Stadt		0,0758	3,99	1,47	2,92	73%
09662	Schweinfurt, Stadt	Option	0,0834	4,40	2,65	5,13	117%
09663	Würzburg, Stadt		0,1104	5,82	1,70	4,51	78%
09671	Aschaffenburg		0,0604	3,18	1,34	2,50	79%
09672	Bad Kissingen		0,0654	3,45	1,34	2,60	76%
09673	Rhön-Grabfeld		0,0523	2,76	1,16	2,17	79%
09674	Haßberge		0,0348	1,83	0,77	1,65	90%
09675	Kitzingen		0,0341	1,80	0,39	0,88	49%
09676	Miltenberg		0,0611	3,22	1,17	2,10	65%
09677	Main-Spessart		0,0433	2,28	0,92	1,73	76%
09678	Schweinfurt		0,0399	2,10	0,88	1,55	74%
09679	Würzburg	Option	0,0380	2,00	0,87	1,62	81%
09761	Augsburg, Stadt		0,3097	16,32	3,56	9,15	56%
09762	Kaufbeuren, Stadt		0,0424	2,23	0,75	1,80	81%
09763	Kempten (Allgäu), Stadt		0,0474	2,50	0,60	1,39	55%
09764	Memmingen, Stadt		0,0262	1,38	0,40	0,93	67%
09771	Aichach-Friedberg		0,0239	1,26	0,37	0,65	52%
09772	Augsburg		0,0584	3,08	0,88	1,61	52%
09773	Dillingen a. d. Donau		0,0273	1,44	0,42	0,55	38%
09774	Günzburg		0,0370	1,95	0,80	1,35	69%
09775	Neu-Ulm		0,0598	3,15	0,83	1,52	48%

09776	Lindau (Bodensee)		0,0229	1,21	0,47	0,65	54%
09777	Ostalbkau		0,0319	1,68	0,83	1,28	76%
09778	Unteralbkau		0,0288	1,52	0,42	0,75	49%
09779	Donau-Ries		0,0341	1,80	0,32	0,48	27%
09780	Oberalbkau		0,0386	2,03	0,83	1,20	59%
10041	Stadtverband Saarbrücken		0,5966	31,44	13,77	27,00	86%
10042	Merzig-Wadern		0,0718	3,78	1,43	3,02	80%
10043	Neunkirchen		0,1671	8,81	3,75	6,88	78%
10044	Saarbus		0,1682	8,86	2,58	5,64	64%
10045	Saarpfalz-Kreis		0,1078	5,68	2,56	4,93	87%
10046	St. Wendel	Optbn	0,0552	2,91	0,88	2,84	97%
11000	Berlin, Stadt		9,6389	507,97	180,59	398,74	78%
12051	Brandenburg an der Havel, Stadt		0,2294	12,09	5,32	9,82	81%
12052	Cottbus, Stadt		0,2510	13,23	7,64	12,82	97%
12053	Frankfurt (Oder), Stadt		0,2202	11,60	4,86	9,94	86%
12054	Potsdam, Stadt		0,1635	8,62	3,85	7,31	85%
12060	Barnim		0,3499	18,44	6,90	14,76	80%
12061	Dahme-Spreewald		0,2400	12,65	6,35	9,93	78%
12062	Eberswalder		0,2916	15,37	7,75	12,65	82%
12063	Havelland		0,3608	19,01	7,59	15,88	84%
12064	Märkisch-Oderland		0,4651	24,51	10,66	20,81	85%
12065	Oberhavel	Optbn	0,3321	17,50	9,41	16,93	97%
12066	Oberspreewald-Lausitz		0,3919	20,65	9,43	18,16	88%
12067	Oder-Spree	Optbn	0,4158	21,91	10,41	21,17	97%
12068	Ostprignitz-Ruppin	Optbn	0,2924	15,41	6,31	14,06	91%
12069	Potsdam-Mittelmark		0,2164	11,40	4,95	10,43	91%
12070	Prignitz		0,2569	13,54	5,37	12,82	95%
12071	Spree-Neiße	Optbn	0,2943	15,51	11,07	15,37	99%
12072	Telow-Famling		0,2392	12,61	6,30	12,11	96%
12073	Uckermark	Optbn	0,5368	28,29	13,86	28,10	99%
13001	Greifswald		0,1760	9,28	4,88	8,30	90%
13002	Neubrandenburg		0,2357	12,42	6,29	10,86	87%
13003	Rostock		0,5818	30,66	11,73	22,62	74%
13004	Schwerin		0,3396	17,90	9,41	16,71	93%
13005	Stralsund		0,2140	11,28	6,24	10,75	95%
13006	Wismar		0,1416	7,46	4,02	6,41	86%
13051	Bad Döberitz		0,2107	11,10	4,78	9,22	83%
13052	Demmin		0,3131	16,50	8,45	14,95	91%
13053	Güstrow		0,3151	16,61	7,82	13,78	83%
13054	Ludwigslust		0,2194	11,56	6,36	10,81	93%
13055	Mecklenburg-Sterlitze		0,2569	13,54	6,68	12,38	91%
13056	Müritze		0,1905	10,04	5,57	9,35	93%
13057	Nordvorpommern		0,3488	18,38	9,42	16,22	88%
13058	Nordwestmecklenburg		0,2293	12,08	5,76	10,50	87%
13059	Ostvorpommern	Optbn	0,3510	18,50	9,52	20,52	111%
13060	Parchim		0,2452	12,92	6,64	10,79	84%
13061	Rügen		0,1568	8,26	4,19	7,02	85%
13062	Uecker-Randow		0,3246	17,11	10,19	16,65	97%
14161	Chemnitz, Stadt		0,5682	29,94	12,07	26,36	88%
14166	Plauen, Stadt		0,1476	7,78	3,71	6,86	88%
14167	Zwickau, Stadt		0,2363	12,45	6,57	12,19	98%
14171	Annaberg		0,1507	7,94	4,30	7,11	90%
14173	Chemnitzer Land		0,2335	12,31	6,45	11,91	97%
14177	Freiberg		0,2470	13,02	7,33	12,77	98%
14178	Vogtlandkreis		0,2717	14,32	6,03	11,65	81%
14181	Mittlerer Erzgebirgskreis		0,1614	8,51	3,60	6,80	80%
14182	Mittweida		0,2434	12,83	5,62	11,92	93%
14188	Stollberg		0,1341	7,07	4,26	7,02	99%
14191	Aue-Schwarzenberg		0,2886	15,21	7,85	12,31	81%
14193	Zwickauer Land		0,2235	11,78	5,80	10,30	87%
14262	Dresden, Stadt		0,8682	45,75	15,18	31,08	68%
14263	Görlitz, Stadt		0,2234	11,77	4,55	11,05	94%
14264	Hoyerswerda, Stadt		0,1520	8,01	3,21	5,74	72%
14272	Bautzen	Optbn	0,3609	19,02	3,64	10,40	55%
14280	Meißen	Optbn	0,2429	12,80	4,19	11,01	86%
14284	Niederschles. Oberlausitzkreis		0,2358	12,43	5,53	10,46	84%
14285	Riesa-Großenhain		0,2685	14,15	5,75	11,87	84%
14286	Löbau-Zittau	Optbn	0,4262	22,46	8,72	22,50	100%
14287	Sächsische Schweiz		0,2609	13,75	5,83	10,27	75%
14290	Weßeritzkreis		0,1885	9,93	4,88	9,40	95%
14292	Kamenz	Optbn	0,2387	12,58	6,27	12,87	102%
14365	Leipzig, Stadt		1,4743	77,70	30,28	72,98	94%
14374	Delitzsch		0,2896	15,26	4,98	11,39	75%
14375	Döbeln	Optbn	0,2093	11,03	3,40	10,65	97%
14379	Leipziger Land		0,3450	18,18	7,64	15,72	86%
14383	Muldenkreis	Optbn	0,2626	13,84	4,48	12,58	91%
14389	Torgau-Oschatz		0,2237	11,79	4,56	10,01	85%
15101	Dessau, Stadt		0,2067	10,89	5,08	8,84	81%
15151	Anhalt-Zerbst	Optbn	0,1756	9,25	3,94	8,29	90%
15153	Bernburg	Optbn	0,2188	11,53	5,60	9,85	85%
15154	Bitzfelder		0,3131	16,50	7,85	13,85	84%
15159	Köthen		0,2173	11,45	5,79	10,71	94%
15171	Wittenberg		0,2755	14,52	7,32	13,12	90%

15202	Halbe (Saale), Stadt		0,7564	39,86	15,23	32,06	80%
15256	Burgenlandkreis		0,3934	20,73	8,64	14,92	72%
15260	MansfelderLand		0,3039	16,02	7,54	13,81	86%
15261	Merseburg-Querfurt	Option	0,3988	21,02	12,37	20,81	99%
15265	Saalkreis		0,1374	7,24	3,44	6,36	88%
15266	Sangerhausen		0,1732	9,13	4,59	8,22	90%
15268	Weißenfels		0,2021	10,65	4,65	8,88	83%
15303	Magdeburg, Landeshauptstadt		0,6454	34,01	17,00	32,32	95%
15352	Aschersleben-Saalfurt		0,3388	17,85	9,33	17,59	98%
15355	Bördekreis		0,1780	9,38	4,35	8,43	90%
15357	Haberstadt		0,1816	9,57	3,03	6,75	71%
15358	JerichowerLand		0,2119	11,17	5,20	9,55	85%
15362	Ohrekreis		0,1509	7,95	3,11	7,40	93%
15363	Stendal		0,3953	20,83	10,36	19,09	92%
15364	Quedlinburg		0,2298	12,11	3,80	8,09	67%
15367	Schönebeck	Option	0,2224	11,72	7,23	11,72	100%
15369	Wemigerode	Option	0,1434	7,56	4,07	7,40	98%
15370	Altmarkkreis Salzwedel		0,1983	10,45	3,95	8,38	80%
16051	Erfurt, Stadt		0,5522	29,10	15,95	27,36	94%
16052	Gera, Stadt		0,2705	14,26	4,75	10,86	76%
16053	Jena, Stadt	Option	0,1352	7,13	3,51	7,62	107%
16054	Suhl, Stadt		0,0731	3,85	1,51	3,16	82%
16055	Weimar, Stadt		0,1468	7,74	2,55	5,20	67%
16056	Eisenach, Stadt		0,0822	4,33	1,76	3,47	80%
16061	Eichsfeld	Option	0,1162	6,12	2,48	4,81	79%
16062	Nordhausen		0,2159	11,38	4,78	10,27	90%
16063	Wartburgkreis		0,1501	7,91	4,06	7,02	89%
16064	Unstut-Hainich-Kreis		0,2038	10,74	4,34	9,70	90%
16065	Kyffhäuserkreis		0,2292	12,08	6,03	10,98	91%
16066	Schmalkalen-Meiningen		0,1708	9,00	3,55	6,88	76%
16067	Gotha		0,2463	12,98	6,39	12,71	98%
16068	Sömmerda		0,1520	8,01	3,53	6,90	86%
16069	Hildburghausen		0,0787	4,15	1,84	3,52	85%
16070	Ilm-Kreis		0,2491	13,13	6,24	11,65	89%
16071	WeimarerLand		0,1650	8,70	4,12	8,10	93%
16072	Sonneberg		0,0688	3,63	1,48	3,07	85%
16073	Saalfeld-Rudolstadt		0,2024	10,67	5,47	10,60	99%
16074	Saale-Holzland-Kreis		0,1251	6,59	2,99	6,11	93%
16075	Saale-Orla-Kreis		0,1277	6,73	2,39	5,67	84%
16076	Greiz		0,1996	10,52	3,78	7,82	74%
16077	AltenburgerLand		0,2813	14,82	7,76	12,95	87%

1) Ausgaben und Gesamtbündungen entsprechend Meldungen der Agenturen für Arbeit und zugelassenen kommunalen Träger bis zum 28. Juli 2006.

2) Zuweisungen nach § 1 Abs. 1 Nr. 2 und 3 Eingliederungsmittelverordnung 2006. Die Zuweisungen nach § 1 Abs. 1 Nr. 1 Eingliederungsmittelverordnung 2006 (Zuweisungen aus dem zentralen Einbehalt) sind nicht berücksichtigt.

3) Gesamtbündungen umfassen Ausgaben und Bündlungen.